

Zum ersten Mal gibt es bei Gerold Weber Solartechnik zwei FÖJler:

Ich bin Niko, 20 Jahre, komme ganz aus der Nähe (ca. 4 Minuten mit dem Auto entfernt) aus Waldulm! Ich habe dieses Jahr mein Abitur absolviert und wollte mich vor meinem Studium mit dem bildenden und orientierenden „Freiwilligen ökologischen Jahr“ inspirieren lassen.

Vom ersten Tag bis heute wurde ich hier gut aufgenommen. Das anfängliche „per Du“ ist zwar sehr ungewohnt, schafft aber ein sehr großes Team-Gefühl. Das erste Seminar, in einem Kloster, hat mir sehr viel Spaß gemacht, da man sich dort schnell versteht, ganz anders als ich das erwartet habe. Mit meiner FÖJ Kollegin, Ines, verstehe ich mich prima und ich denke wir nehmen beide viel aus diesem Jahr mit. Ich beschäftige mich zum Großteil mit Aufgaben im Büro, im Außenbereich und in der Lagerhalle. Eine häufige und wiederkehrende Aufgabe ist zum Beispiel, Vorträge vorbereiten, die der Chef alle zwei bis drei Wochen hält, dazu muss man die Lagerhalle von Fotovoltaik Modulen, Wechselrichtern und Öfen befreien, Bänke, Tische und Leinwand aufstellen sowie den PowerPoint Vortrag auf den aktuellsten Stand bringen. Wir können natürlich auch mit auf Montage, nur im Moment sind die Monteure so stark beschäftigt, Fotovoltaik-Anlagen aufs Dach zu bringen, dass keine Zeit mehr ist, um uns einzulernen. Ich hoffe aber, dass es im neuen Jahr etwas weniger wird, damit wir auch mit helfen können. Bis jetzt fühle ich mich wohl und die Arbeit macht mir sehr Spaß, vor allem weil man hier viel über Energie und Energietechnik lernt und einen ganz anderen Bezug zu diesem Thema bekommt.



Ich bin Ines, 19 Jahre alt und komme aus dem schwäbischen Bad Urach. Meines Zeichens eine „grün“ denkende Idealistin will ich weit weg der Heimat erst mal was Sinnvolles machen und nutzte nach bestandem Abitur das Bildungsjahr FÖJ um endlich was für's Leben zu lernen. Und das tu ich hier bei Gerold Weber Solartechnik jeden Tag. Nicht nur bestimmte Vorurteile sind mittlerweile nebenbei bestätigt (Badischer Wein ist wirklich von der Sonne

verwöhnt), vor allem habe ich nach zwei Monaten einige Sonnensysteme, die das Universum Firma Weber Solartechnik zu bieten hat, bereits erkundigt. Der, für Außenstehende vielleicht trist klingende (Büro-)Alltag wird durch die Vielfalt und den Abwechslungsreichtum der Aufgaben extrem versüßt. Telefondienst, Vorträge vorbereiten, Schulklassen mit Wissen über Ökologie beglücken, bei Botenfahrten umweltfreundlich die Umgebung kennen lernen und noch so einiges mehr.

Dabei komme ich auch mal an meine Grenzen, die ich dann aber, amerikanischen-Pioniergeist-gemäß jedes Mal überschreite, mich weiter in unbekanntes Terrain vorwage und so regelmäßig meinen Horizont erweitere. Und so gehört es sich ja für ein Bildungsjahr!

Mit Niko kann ich wunderbar zusammenarbeiten, wir ergänzen uns gut, denn: Was der Eine nicht weiß, weiß dann oft der Andere. Badisches Know-How trifft hier einfach schwäbisches Wissen-wie's-geht!

Nach zwei Monaten Orientierung fangen wir gerade an, eigene Projekte zu planen. Da das ganze noch in den Kinderschuhen steckt, vorerst nur so viel: Es wird spannend!

Nebenbei nutzte ich die Zeit, um zu prüfen, ob mein Plan, ein Studiengang mit regenerativen Energien zu absolvieren, wirklich meinen Vorstellungen entspricht. Und bis jetzt stehen die Chancen mehr als gut!

Mein ökologisches (Ge-)Wissen ist jedenfalls bereits extrem geschärft, nicht zuletzt dank unseres ersten Seminars, von dem ich nur sagen kann: Bitte mehr davon!

Ich bin gespannt, was die noch folgenden zehn Monate alles mit sich bringen...